



Stadtverwaltung Eisenach
Oberbürgermeisterin Wolf
Markt 2-4

99817 Eisenach

NPD-Fraktion Eisenach
Postfach 10 16 39
99806 Eisenach

Eisenach, den 21.10.2015

Antrag: Aufklärung über Halal-Schlachtmethoden

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, im Ausschuss für Soziales, Bildung und Gesundheitswesen, dem Jugendhilfeausschuss und im Stadtjugendring die Aufklärung der Öffentlichkeit und besonders von Schülern und Jugendlichen über Art und Weise des Schächtens von Tieren zu thematisieren.

Begründung:

Der Döner-Imbiss in der Altstadtstraße hatte einen Besitzerwechsel. Der neue Betreiber wirbt offensiv mit der Angabe, dass das von ihm verarbeitete Fleisch von geschächten Tieren stammt. Diese zweifelhafte und grauenhafte Schlachtmethode wurde in Deutschland unter Verweis auf die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit erlaubt. Das Urteil dazu ist umstritten. Die Schüler der unmittelbar benachbarten Oststadtschule nutzen den Imbiss natürlich rege. Dabei wird ihnen nicht im Klaren sein, wie die Tiere zu Tode kommen, deren Fleisch sie verzehren.

Das Schächten ist eine ausschließlich religiös motivierte Schlachtmethode. Nach dem Willen des Bundesverfassungsgerichtes soll es Muslimen nur dann erlaubt sein, ohne vorherige Betäubung, bspw. durch Elektro-Schocks, Tiere zu töten, wenn das Fleisch dann auch von Muslimen verzehrt wird. Das Betäuben mittels Elektro-Schocks ist jedoch unter Muslimen umstritten. Und letztlich ist auch nicht nachprüfbar, ob die Tiere auch betäubt waren oder aber streng nach den religiösen Vorschriften getötet worden sind. Denn auch die Einfuhr solchen Fleisches ist vollkommen legal. Beim Schächten quälen sich Tiere mitunter minutenlang zu Tode. Dieser Umgang mit Tieren ist unserer Kultur unwürdig und unmenschlich.

Ganz davon abgesehen, dass es in der derzeitigen Ausprägung des Kapitalismus ohnehin bereits zu einem unmenschlichen Umgang mit Tieren kommt, die einzig der dieser Wirtschafts-ideologie innewohnenden Verwertungslogik folgt, werden durch das Schächten weitere Grenzen überschritten, die zivilisierte Mitteleuropäer keinesfalls akzeptieren sollten. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn o.g. Ausschüsse und der Stadtjugendring nach Möglichkeiten suchen, um eine Aufklärung besonders der Schüler zu erreichen.

Etwaig entstehende Kosten sind aus der HH-Stelle Verfügungsmittel der Oberbürgermeisterin zu tragen.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke

Tel: 03691 / 888 63 03
Fax: 03691 / 888 63 04
Funk: 0151 / 172 78 279

Netzseite:
www.npd-fraktion-eisenach.de
Facebook:
www.facebook.com/npdfraktioneeisenach
e-Post:
info@npd-fraktion-eisenach.de

Bankverbindung:
NPD- Stadtratsfraktion Eisenach
Wartburgsparkasse Eisenach
BLZ: 840 550 50
Kto.-Nr.: 1200 54 52

